

1)

Wir kommen voll vertraun

Maria dich zu schaun

Mit deinen liebsten Sohn

Im Himmelsthron



2)

Weil du dein Sohn und Gott

700 Jahr zum Trost

viel Sünder hast bekehrt

gnädig erhört.

3)

Mit Freuden ruffen wir

Im Geist Gottes zu dir.

O Himmelskönig, Mit Herz und Sinn

Chor

Erfleh von deinem Kind verzeihung
unsrer Sünd, und ringst nach dieser Zeit,
die Seligkeit.

4)

Wie vor 700 Jahr
Ein frommer Mönch fürwahr
Dich von Stift St. Langrecht, hierher erfleht.

5)

Da richtet er zum Trost
für Hirten und für Gott, Einen Altar allhier,
Mariam Dir.

6)

Der Ort war unbekannt, in allen
fremden Land, bis Gott durch seine
Hand, Es macht bekannt.

Volk

7)

Und sich So weit und fern, Vom
Lande Nammens Mährn, hat Mark-
graf und sein Frau, Nach zell verkauft.

8)

Sie waren ach sehr lang, An Händ und
Füssen krank, doch Mariens Fürbitt
hat, sie gesund gemacht.

9)

Für dieses hab'n sie ihr, Erbaut Die
erste Kirch, kommen persönlich her,
zum Dank und Ehr.

10)

Sankt Wenzel führt sie an,
zu deinem Gnadenthron
Sie machte Gott gesund, zu selber Stund.

11)

Und so entstand zur zeit, Ja dunkler
Christenheit, zells weltberühmter Schaz,
Mariens Platz.

12)

Aus Wunder dessen kamm, Auch König
Ludwig an, legt für erfochten Sieg
Ab sein Gelübt.

13)

Mit zwanzigtausend Mann, Er sich nicht
halten kann, Rufs durch Mariens namm
Um Hilf Gott an.

14)

Und Gott thut Wundermacht, Verlieh den
König Kraft, daß von Achtzigtausend
Mann, Wenig entkam.

Volk

Erfleh von Deinen Kind, Verzeihung unsrer
Sünd, und einst nach dieser Zeit, Dir
Seligkeit.

15)

Für diese grosse Hilf, Gab König sein
Liebes Bild, zum Nutzen seiner Seel
Hierher nach zell.

16)

Sein Schwert sein Sporn und Kron, den
Brautschmuk allzusamm Legt er zu Füßen
hin, Der König.

17)

Noch mehr hat er getan, Er fing zu
bauen an, den ersten Thurm und Kirch
zum ewigen Licht.

18)

wahr
Wachtfahrer kommen gleich, Fürsten von
Österreich, haben aus *Wisl.* und ^NMacht,
Markt zell gemacht.

Volk

19)

So haben Päpst Bischöf, Viel Gnaden
Hinterlegt, Die jetzt die Kirch verleiht, den Büssern gleich.

20)

So Menschen arm und reich, im Tode
sind wir gleich, kommt her zum Gnaden-
thron, Ruft Gott hier an.

21)

Nun seit die Kirch da steht, 700 Jahr
vergeht, sehen ^A die Wunder an, so Gott
gethan.

Volk

Erfleh von Deinem Kind Verzeihung
unsere Sünd, Und einst nach dieser Zeit
die Seligkeit.

22)

Wacht auf Kleingleibigen, Wolt ihr
zu Jesus geh'n, So müßt dann Schmerz
und Leid, tragen mit Freud.

23)

Und in der Angst und Noth, Vertraut
am lieben Gott, Ruft Mariam um Hilf,
Um Schutz und Schild.

24)

Sie wird im letzten Streit, Uns mit
der größten Freud, hinführen ihren
Sohn, zu unserm Lohn.

Volk

25)

Und dieses hoffen wir, Mutter
Jesus von dir, Hilf uns doch allezeit
In Freud und Leid.

26)

So sei von uns begrüßt, Maria innig-
lich, Du bist ja voller Gnad, Weißt Jesum
tragst.

27)

Gebenedeit die Frucht, Wie Lisabeth
Dich besucht, Mit Jesum unsern Herrn
Euch zu Verehrn.

Volk

28)

Wir bitten inniglich, Maria Mutter Dich
Bitt deinen Sohn für uns, zu aller Stund.

29)

Bitt für ganz Christenheit, Für das
Haus Österreich, für Kaiser Josef Franz
fürs ganze Land.

30)

Und so in Gottesnamm, erhalt uns allesamm.
In deinen Schutz und Gnad, bis wir
vollbracht.

Volk

31)

Noch um eins bitten wir, O Mutter Jesus hier,
Dein Schutz Mantel ausbreit,
der Christenheit.

32)

So Jesus leben wir, Jesus dir Sterben wir
Jesus dein sind wir ja, bis in das Grab.

Volk

Erfleh von deinem Kind, Verzeihung
unsrer Sünd, und einst nach dieser Zeit
die Seligkeit.

Ende